

#93
2023

Natürlich neugierig!

Nature Flow

Das Magazin für Naturpädagogik



In der Natur: Spiele, staune und gestalte

Gerda Salis Gross:
Qualität fürs Leben bewahren -
Die Lebendigkeit im
rührigen Spiel wiederentdecken

Tschechien 2024: Weltweit
Waldkindergärten miteinander
verbinden - Interview mit
Petra Jäger und Nadja Hillgruber

Mit Anke Klaaßen und
Ines Neubauer neugierig
in den Herbst



In der Natur: Spiele, staune und gestalte

Eben noch sassen alle draussen, hielten die Nächte für lau. Doch langsam und stetig, werden die Tage kürzer, dunkler und kälter. Die dunkle Jahreszeit hat ihren eigenen Rhythmus und ihre eigene Herausforderung an uns. Sie fordert uns zu einer Art Langsamkeit - einer Langsamkeit, die es uns ermöglicht unser Innerstes zu spüren. Sie fordert uns auf innerlich warm zu werden, wenn im Aussen Kälte und Dunkelheit so spürbar präsent sind.

Dem Herbst seine Begleiter sind der Nebel, der Regen und der Sturm, die uns nach drinnen drängen wollen. Weil die Luft uns mit feuchter Kälte in der Nase kitzelt, legen wir uns warme Mützen, Schals und Handschuhe über und ziehen die Jacken bis ganz oben zu. Ganz langsam, mal ganz ruhig, mal richtig stürmisch, zieht der Herbst hinter sich eine feine Spur aus Laub, als wäre sie reiner Zufall. Und dann, irgendwann, wenn wie aus dem Nichts und ganz unerwartet die liebe Frau Holle in ihrem glitzernden Kleid ihm aus Eis begegnet und den Herbst überschwänglich begrüsst verneigt er sich tief und gehst wortlos nach Hause.

Immer dann, wenn ich an den Herbst denke, höre ich raschelndes Laub, sehe riesige Laubhaufen und spüre die frische Klarheit, wenn der pfeifende Wind um den Kopf fegt. Dann gibt es kein halten, von wegen ins Warme drängen lassen. Da heisst es: **Nix wie raus!** Komm wir beginnen zu spielen, und eine wunderbare bunte Welt öffnet sich dann für uns, in der all das verschwindet, was uns im alltäglichen Zusammenleben daran hindert. Wenn wir wirklich spielen, erleben wir auch keinen Druck und keinen Zwang mehr, und wenn es nichts mehr gibt, was uns bedrängt, verschwindet auch die Angst. Deshalb fühlen wir uns immer dann, wenn wir spielen, lustvoll und frei. Ohne Angst erkunden und erproben, was alles möglich ist. So spielen Kinder und finden dabei selbst heraus, was alles geht, aber auch was nicht klappt. **Haben wir das Spielen als Erwachsene verlernt und entfremden wir uns immer mehr davon?**

Im grossen Gespräch mit **Gerda Salis Gross** gehen wir der Frage nach: „**Wie können wir aus Sicht der Naturpädagogik uns im Erwachsenenleben diese rührige Spielqualität bewahren, um wieder in Kontakt mit uns selber und unseren Kindern zu kommen?**“

Auf die Internationale Konferenz 2019 in Zürich folgt 2024 die **Internationale Sommerschule in Louti in Tschechien**. **Petra Jäger** und **Nadja Hillgruber** erzählen im Interview, warum es notwendig ist, die Gemeinschaft der Waldkindergärten über die Grenzen hinweg zu verbinden.

Ursu, das kleine Bärenkind, die liebevoll geschriebene Geschichtenserie von **Anke Klaatzen**, entdeckt den Herbst mit ihrem Freund Hasel, bevor die Bärenfamilie in den Winterschlaf geht. Alle kreativen Naturforscherinnen und Naturforscher aufgepasst! Blicke im Herbst in das Naturtagebuch von **Ines Neubauer** und entdecke deinen Geruchs- und Geschmackssinn in der Natur.

Unsere Inhalte sind eine Einladung in der Natur zu spielen, staunen und zu gestalten. Die Kraft, einen Samen bei dir zu pflanzen, um aus der Fülle der Leichtigkeit den Moment zu erleben, empfehlen wir dir, am besten gleich die nächste Seite aufzuschlagen und zu beobachten, wie die Fülle dieser Ausgabe dich verwandeln wird.

Ücherä Redaktion-
Nadja Hillgruber und
Christoph Lang

